

VII. Teuf.

Verkehrsmittel und Verkehrswege.

Tausend fleiß'ge Hände regen,
Helfen sich in muntrem Bund
Und in freudigem Bewegen
Werden alle Kräfte kund.

Schiller.

Bald ist, soweit die Menschheit haust,
Der Schienenweg gespannt;
Es kucht und schnaubt und stampft und saust
Das Dampfroß rings durchs Land.

Scheller.

Nein, kein Ocean mehr trennt die Alte Welt
Von der Neuen, ein Band schlingt um beide sich;
Eines Hauses Genossen
Sind die Völker von Pol zu Pol.

Stöber.

Wir stehen im Zeitalter des Verkehrs.

Kaiser Wilhelm II.

152. Begriff und Formen des Verkehrs.

Unter Verkehr versteht man die Fortbewegung der Personen und Güter von Ort zu Ort und den Austausch von Gedanken, welcher namentlich zwischen räumlich voneinander getrennten Personen stattfindet. Derselbe umfaßt daher alles, was die Menschen geschaffen haben, um